

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Richard Lüders in Görlitz, in Amerika in Anwendung gekommen ist, bei welchem die Erhitzung des Kalkes durch Verbrennung von Rohpetroleum erfolgt, welches durch Dampfstrahlglobäle in feiner Zerteilung in den Ofen geleitet und dort entzündet wird. Die Resultate sollen den bisherigen Systemen mit Kohlenheizung gegenüber so überraschend großartig sein, daß das Werk, welches zuerst die Ofen in Betrieb nahm, bald in der Lage war, den Kalk zum halben Preise wie die Konkurrenz liefern zu können, da die neue Methode viel weniger Brennmaterial benötigt, jeder Ofen täglich acht Chargen gestattet und der so gebrannte Kalk an Güte auch den nach sonst üblichem Verfahren erhaltenen übertrifft soll.

Die elektrischen Alarmvorrichtungen, wie sie heute meistens zur Sicherung von Schlössern, Thüren und Fenstern Verwendung finden, sind meist ziemlich kompliziert, können versagen und oft auch leicht wirkungslos gemacht werden. Für viele Fälle recht nützlich, dabei einfach und unzugänglich für Fremde, schreibt das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz, ist das Teichgräber in Flensburg patentierte Schloß mit Alarmvorrichtung, bei welchem beim Aufklappen sowohl wie beim Schließen eine metallene Feder in Schwingungen versetzt wird, so daß das Schloß erönt. Auch an Stelle der Thürglocken, besonders an Eingangsthüren usw. ist die Neuerung praktisch, umso mehr, als sich der klingende Mechanismus nach Wunsch mit einem besonderen Schlüssel abstellen läßt.

Eine wirklich elektrische Drohschle, ohne Benzin und ohne Petroleum, konnte man, so berichtet die „Germania“, am Samstag Vormittag mit großer Schnelligkeit und Sicherheit in Charlottenburg fahren sehen. Es ist dieser erste durch Elektrizität betriebene Wagen von dem bekannten Elektriker Georg Eb. Hohl konstruiert worden. Es ist der Erfolg, den die Elektrizität als Betriebskraft aufzuweisen hat, in dieser Anwendung der erste praktisch verwendbar.

Selbsttätige Vorrichtung zum Einstellen von Maschinen, Transmissionen usw. Eine selbsttätige Abstellvorrichtung, welche ohne große Kosten oder Betriebsstörung sich einrichten läßt und momentan und sicher wirkt, ist dem Maschinenbauer Heinrich Held in Waiblingen-Bachnang (Württemberg) patentiert worden. Dieselbe ist leicht an Schiebermaschinen, liegend oder stehend, an vielen Ventilmaschinen, stehenden Gaskraftmotoren, fahrbaren Lokomobilen, sowie zum selbsttätigen Abstellen der Dampf- und anderer Pumpen und an hydraulischen Pressen anzubringen, wie sie auch bei Niemenaustrückern, Reibungskuppelungen oder auch beim bloßen Abwerfen des Niemens von der Scheibe Verwendung finden kann. Der Transmission entlang geht in einer Entfernung von circa 0,5 Meter eine Draht- oder Schnurleitung, welche an dem unteren Hebel eines Trägers befestigt ist, an demselben durch eine Feder in Spannung gehalten und von hier aus in Abständen von drei Metern durch eiserne Stützen fortgeleitet wird. Auf der entgegengesetzten Seite desselben Trägers ist oben ein zweiter Hebel angebracht, von welchem aus die Drahtleitung mit der zur Maschine führenden Haupitleitung oder direkt mit der Maschine in Verbindung steht. Wird nun jemand vom Niemen oder der Transmission erfaßt, so wird er gegen die Drahtleitung geschleudert; oder wird beim Eintritt eines Unglücksfalles im Lokale an irgend einer Stelle der Leitung kräftig gezogen, so wird durch diesen Ruck oder Zug die Verbindung zwischen Excenter und Schieber des Motors gelöst und damit der Stillstand desselben in kürzester Zeit bewirkt.

Gewölbe für Bahnhübergänge, Wasserdurchlässe, kleinere Tunnels will Davis nach einem amerikanischen Patente und einer Notiz vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz noch besonders gegen einstürzen, namentlich herabfallen und austrocknen der Gewölbe steine an den Frontseiten dadurch schützen, daß er die Bogenkante durch starke, der Krümmung entsprechend gebogene Winkel-eisen armiert und diese beide durch am Umfang angemetete

Blechplatten versteift, auf welch letzteren das ganze Gewölbe wie auf einem Lehrbogen (scheinbar) ruht. Der Gedanke möchte für manche Zwecke schon der Beachtung zu empfehlen sein.

Wenn man feuchte Mauerflächen zur Abhaltung der Feuchtigkeit mit einem Asphaltüberzug versieht, macht man häufig die unangenehme Erfahrung, daß sich in kurzer Zeit die Asphaltsschicht los löst. Es war eben von Anfang an der Asphalt nicht zum Haften auf der feuchten Mauer gebracht worden. Es empfiehlt sich daher, vor Aufbringen des Asphaltüberzuges die feuchte Mauerfläche oberflächlich, etwa durch eine Lötlampe, zu trocknen und dann mit einer Asphaltlösung zu bestreichen. Dieser Anstrich dringt in die Oberfläche des Steines ein und man kann dann auf ihm die weitere Asphaltsschicht festhaftend aufbringen. Diese Methode wird von Haarmann in Worms ausgeführt und soll sich besonders für Kellermände bewähren. („M. N. N.“)

Dachrinnen. Da sich Dachrinnen häufig an der Stelle, wo das Abfallrohr mündet, mit Laub, weggeschwemmten Vogelnestern und dergleichen verstopfen und der Zugang zu der Stelle resp. die Reinigung schwierig ist, überdeckt Fisk das Abfall-Loch mit einem kleinen Rechen, welcher an der einen Seite um eine Achse drehbar gelagert ist und auf welchem sich die Unreinigkeiten ansammeln; um diese entfernen zu können, trägt die durch die Stirnwand der Rinne gehende Achse einen mit Gegengewicht versehenen Hebel, an welchem eine Schnur angeschlossen ist, die nach unten führt, so daß durch einen Zug an derselben der Rechen nach außen gedreht und die Unreinigkeiten ausgeworfen werden. Das Gegengewicht zieht den Rechen wieder über die Öffnung, sobald der Zug am Seil nachläßt. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz).

Sprechsaal.

Geehrter Herr Redakteur!

In Nr. 4 der „Illustr. schw. Handw.-Ztg.“ las ich im Sprechsaal einen Artikel von den Hg. Mössle u. Häuser in Zürich, welche mitteilen, daß das betreffende Isolationsystem schon in den meisten bedeutenderen Neubauten Zürichs, so z. B. in den Schlössern von den Herren Architekt Honegger und Architekt Ernst am Alpenquai und von Herrn Frey an der Bahnhofstraße zur Verwendung kam und daß die Maschinenfabrik Uerikon schon mehrere Fabrik-anlagen damit ausführte.

Ich möchte Ihnen daraufhin mitteilen, daß ich im Frühling 1891 der erste war, der gerade in den Häusern von Herrn Architekt Honegger dieses System empfahl und einführte, als meine Konkurrenten dasselbe entweder noch gar nicht kannten oder weil sie über dessen Verwendbarkeit noch im Unklaren waren, daher dasselbe nicht empfehlen wollten. Als man dann im Herbst an der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a. M. dieses System allgemein kennen lernte, da wurde es auch von den andern Fabriken adoptiert.

Wie oben bemerk't, wird das große Schloß am Alpenquai mit circa 900 Glühlampen von meinem Hause nach diesem System installiert und wird dasselbe in Zukunft in Wohnhäusern jedenfalls mit großem Erfolg angewendet werden.

Diese Gelegenheit benütze ich, um Ihnen mitzuteilen, daß wir (damals Fabrik für elektrische Apparate) im Jahre 1890 schon die Gesamtanfertigungen des schweizerischen Münftfestes von der Tonhalle in Zürich aus nach Basel übertragen haben und zwar konnte uns damals die Telegraphendirektion nur einen gewöhnlichen Telegraphendraht zur Verfügung stellen und nicht, wie es zwischen der Übertragung nach St. Gallen war, eine speziell zu telephonischen Gesprächen hergestellte Linie. Der Erfolg war damals schon ein ganz überraschender und trug derselbe wesentlich dazu bei, die finanziellen Schwierigkeiten für die Herstellung des Netzes in Zürich zu überwinden.

A. Bellmeyer, Fabrik für elektrische Apparate in Uster.

Literatur.

Von dem Lieferungswerke: „Der Drechsler“, eine Sammlung von Mustern moderner Holzdrehereien; herausgegeben von Dr. Dör r und H. Müller, ist soeben die 7. Lieferung erschienen. Um unsern Lesern einen Begriff von dem reichen Inhalte dieses Vorlagewerkes zu geben, lassen wir hier das Inhaltsverzeichniß folgen. Es enthält:

Tafel 49: 25 Profilmotive für Rund- und Ovalrahmen, wie sie bei Spiegeln, Bildern und als Rahmen bei Zifferblättern Verwendung finden. Vorliegende Profile werden in gegebener Größe

den alltäglichsten Anforderungen entsprechen, wo nicht, so können sie auch in jeder beliebigen andern Größe verwendet werden. In besonderen Fällen läßt sich bei den wenigen Einzelformen der Profilierung aus vorliegendem Material leicht jede andere gewünschte Zusammensetzung bewerkstelligen.

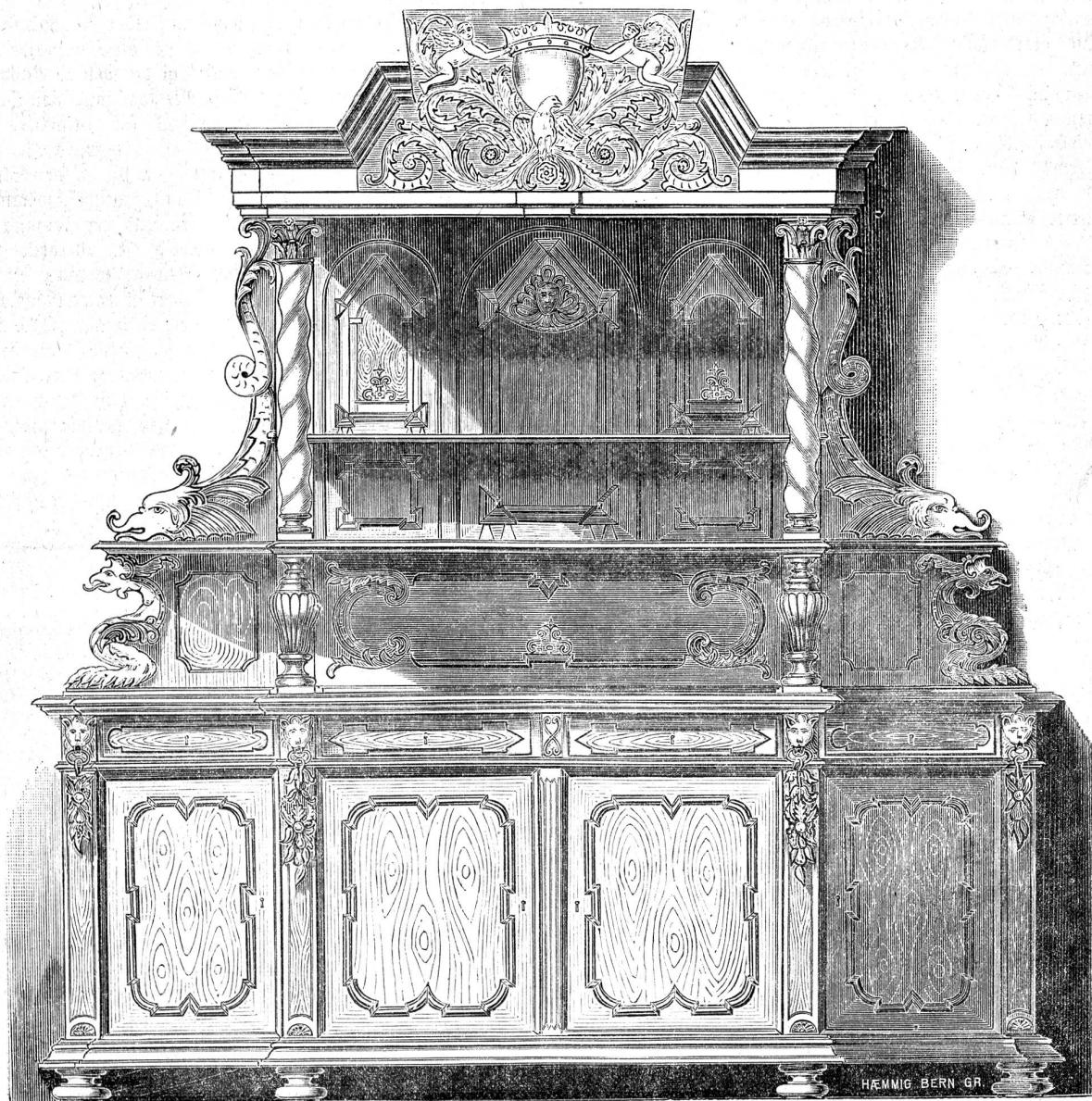
Tafel 50 enthält 11 Balustradomotive. Dieselben können vergrößert oder verkleinert ausgeführt werden.

Tafel 51: Verschiedene Stützmotive mit Stegverbindung, sowohl als Tisch- wie als Stuhlfüße verwendbar.

Tafel 52: Schachfiguren in natürlicher Größe. Ausführung hartes Holz oder Stein.

Tafel 55/56: Handspiegel in natürlicher Größe (oder auch in jeder anderen Ausführung, je nach Wunsch und Willen des Bestellers) mit der nötigen Seitenansicht und Schnitt. Derartige Handspiegel sind ihrer bequemen praktischen Handhabung wegen sehr beliebt und fehlen fast auf keinem Toilettentisch. Die Ausführung ist die denkbar einfachste: Ein nach vorliegender Zeichnung ausgesagtes Brettchen von entsprechender Stärke mit ausgelegtem Profilrahmen, unter welchem sich das Spiegelglas befindet, welches von hinten befestigt und durch ein Breitchen von Fournierdicke geschnitten ist. Die Rosetten sind aufgelegt, wie aus dem Schnitt ersichtlich.

Musterzeichnung.



HÄMMIG, BERN, GR.

Speisezimmer-Büffet im Barockstile.

Entwurf von Heinrich Melz, Schreiner, Neumarkt 8, Zürich.

(Flächen in schlichtem Dournier, untere Thürfüllungen erhaben mit Eichen- oder einem andern passenden Maser. Die beiden Seitenthüren können rund ablaufen.)

Tafel 53: Garderobenhalter. Derselbe wird im Gegensatz zu einem Garderobenbänder an der Wand befestigt und entspricht demselben Zweck und hat den Vorteil, auf dem Boden keinen Platz zu verschaffen und nicht umgeworfen zu werden.

Tafel 54: Konsole 1/4 und 1/3 natürlicher Größe. Es ist aber nicht gesagt, daß man sich absolut an diese Maßverhältnisse halten muß, sondern der Meister wird jeweils den besonderen Zweck beachten und sich seine Größe darnach richten. Das hier dargestellte Wandbrett in Vorder- und Seitenansicht greift teilweise schon in das Fach des Schreiners, nichtsdestoweniger wird es auch jedem geschickten Dreher möglich sein, dasselbe auszuführen.

„Der Drechsler“ ist lieferungsweise zu beziehen durch **W. Senn jun.**, technische Buchhandlung, **St. Gallen**. (Preis der Lieferung Fr. 1. 65.)

Soeben erschien im Taschenformat das **Modellbuch für den Blecharbeiter**. Preis Fr. 3. Ein Hand- und Nachschlagebuch für jeden Blecharbeiter, sowie auch für Pappe- und Papierarbeiter.

Mit der Herausgabe dieses Buches erfüllt die Deutsche Fachschule für Blecharbeiter zu Aue i. S. ein auf vielfache Wünsche hin gegebenes Versprechen. Zum ersten Male erscheinen die beliebten „geometrischen Beilagen“ des von der Fachschule herausgegebenen Taschenkalenders für das Blecharbeiter-Gewerbe in einem einheitlichen Werke. Auf 100 Tafeln sind über 70 der verschieden-

sten Gegenstände aus dem Blecharbeiter-Gewerbe aufgerissen und abgewinkel; darunter ganz neue Formen. Zu jeder Tafel gehört zirka 1 Seite erläuternder Text, und zwar steht derselbe meistens so, daß er sich bei aufgeschlagenem Buche links befindet, während die dazu gehörigen Zeichnungen auf einer Tafel rechts stehen. Auf 4 Tafeln und 14 Seiten Text findet man die wichtigsten geometrischen Konstruktionen und Begriffe. Zwei alphabetische Inhaltsverzeichnisse ermöglichen es, jeden Begriff, jede Konstruktion und jeden Gegenstand sofort und leicht zu finden.

Zu beziehen ist das Modellbuch für Blecharbeiter von **W. Senn jun.**, technische Buchhandlung, St. Gallen.

Frage.

NB. Obgleich diese Rubrik nur für technische Informationen da ist, werden doch häufig Fragen rein kaufmännischer Natur, die in den Inseratenteil gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Menge von Öfferten beantwortet, deren Beförderung uns Kosten und Mühe verurteilt. Diese Auslagen werden wir fünfzig per Nachnahme beim Fragesteller erheben.

229. Wer liefert Maschinen und Werkzeuge für Cartonnage-fabrikation?

230. Wer liefert steinerne Badwannen? Gefäßlange Öfferten samt cotierten Zeichnungen, Angabe der Steinqualität, Lieferzeit, Garantiedauer, Gewichtsangabe und Preise per Waggon franko Winterthur nimmt entgegen die Expedition der Handwerker-Zeitung, Fragefazit 230.

231. Wer ist Fabrikant von Kartonkonus für Waschmaschinen? Anmeldungen geistl. an Robert Kellenberger, mechanische Werkstätte, Rheineck.

232. Gibt es ein Mittel, mit welchem Tannenholtz imprägniert werden kann, daß es so ziemlich die Härte von Russbaumholz erlangt und welche Farbe wird ihm zuteil?

233. Wer liefert dürres Fichtenholz zu Fenstern, in der Dicke von 10"-12"-15"-20", eine Wagenladung gegen bar?

234. Wer ist Lieferant von Binjenhüten in verschiedenen Fassonen, und Korbwaren?

235. Wer kann die besten und billigsten Einrichtungen liefern, für eine elektrische Gartenbeleuchtung mit Bösen? Preisfournant wird gewünscht.

236. Wer kann Auskunft geben, wo ein billiger, noch in gutem Zustand erhaltener Petrolmotor für 1 oder 2 Pferdekräfte zu kaufen ist?

237. Wer ist Käufer von Buchsholz?

238. Wer liefert billig gesundes, geschnittenes Bauholz?

239. a) Welche Art Blechdach hat sich bis dato gut bewährt und wie lange ist die Zeittdauer der Haltbarkeit? b) Welche Art Blechdach wird von Fachleuten am meisten empfohlen und wie lange ist die Zeittdauer der Haltbarkeit solcher Bedachung? c) Wer ist Lieferant für Erstellung eines soliden Blechdaches auf ein größeres Gebäude und zu welchem Preis mit Garantie? d) Welche Firma liefert zur sofortigen Verwendung verzinktes oder verbleites Eisenblech und zu welchem Preis franko Station Haag oder Ebnat? Unterzeichnetner wünscht mit den Antwortstellern der einen oder andern dieser Fragen sofort in Korrespondenz zu treten. Bernhard Kuhn, Zimmermeister, Wildhaus, St. Gallen.

240. Wäre ein noch in gutem Zustande befindliches Wafferrad von zirka 5—5½ Meter Durchmesser zu kaufen und zu welchem Preis?

241. Wer liefert einen Waggon dürrs, ganz reinjähriges Tannenholtz, 30 oder 36 Millimeter dick, ganz sauber; ohne Harz oder Buchs?

242. Wer liefert verlupferten Eisendraht für Matrazzenfedern?

Antworten.

Auf Frage 211. Es wäre mir angenehm, die betreffende Firma zu erfahren, um mit derselben in Korrespondenz treten zu können. Ed. Brunner, Zimmermeister, Schönenwerd (Aargau).

Auf Frage 208. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zutreten. Soieb A. Suppiger, Ofensfabrik, Zürich-Hirslanden.

Auf Frage 222. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Verzinterei Bubikon (Zürich).

Auf Frage 213. Gebrüder Majera in Winterthur.

Auf Frage 215. Im Katechismus des Dekorationsmalers von G. Weber à Fr. 2.50 finden Sie die Erläuterung, sowie Mittel zur radikalen Beseitigung der Flecken. Zu beziehen durch G. A. Pestalozzi, Lack- und Farbwarenhandlung, Zürich.

Auf Frage 228. In einer gußeisernen Röhrenleitung von 700 Meter Länge und 9 Meter Kaliber ist bei 5 Liter Wasserslieferung per Sekunde der Gefällverlust durch die Reibung des Wassers an den Röhrenwänden 6 Meter. Within verbleiben von den 18 Metern noch 12 Meter nutzbares Gefäll und gibt das mit 5 Liter Wasser pro Sekunde brutto 0,60 oder 2/3 Pferdekraft. Ein Kolbenmotor wird den höchsten Nutzeffekt ergeben und wir geben denjenigen mit veränderlichem Kolbenhub den Vorzug. B.

Auf Frage 226. Pickel- und Schaufelstiele offeriert billigst J. G. Kehrer, Trunigen, Wil.

Auf die Frage 213. Gebrüder Majera, Winterthur.

Auf Frage 285. A. Blöchliger, mech. Werkstätte, Schaffhausen, liefert Maschinen für den Zweck, ist auch Lieferant der Firma F. Müller u. Cie., Spielfartenfabrikant, Schaffhausen.

Auf Frage 226. Jean Schmidli, Wagner in Nyonand, St. Waadt, liefert eschene Pickelstiele zum Preise von 45 Cts. und Schaufelstiele à 55 Cts.

Submissions-Anzeiger.

Die Erstellung von Betonkanälen in Biel im Kostenbetrag von zirka 50,000 Fr. werden unter Unternehmern zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Vorschriften können auf dem Bureau des Stadtbauamtes eingesehen werden und wird dadurch auch jede weitere Auskunft erteilt. Übernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Kanalisationsarbeiten“ bis 18. Mai 1893 dem Stadtpräsidenten, Herrn R. Meyer in Biel, einzureichen.

Über die Maler- und Dachdeckerarbeiten am Kirchturm Oberglatt, St. Zürich, wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Diesbezügliche schriftliche Preisofferten sind innert 8 Tagen an den Kirchengutsverwalter, Herrn Alfr. Maag in Oberglatt, zu richten, woselbst die Bauvorschriften und Afordbedingungen eingesehen werden können.

Über die zum Sekundarschulhausbau Ryton-Zell notwendigen Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Hafnerarbeiten wird hiermit freie Konkurrenz eröffnet. Übernahmsofferten, sowohl für die einzelnen Arbeiten, wie auch für das ganze sind verschlossen und mit der Aufschrift „Sekundarschulhausbau“ versehen bis Ende April an den Baupräsidenten Herrn A. Zeler, Maler in Kollbrunn, einzufinden, woselbst die Bauvorschriften und Afordbedingungen und Vorausmaße eingesehen werden können.

Der Kirchenverwaltungsrat in Andwil bei Gossau (St. Gallen) ist willens, auf Turm und Kirche Blitzableiter erstellen zu lassen. Fachkundige Liefernehmer fraglicher Arbeiten wollen sich bis Ende April bei Herrn Präsident Klingler zur „Krone“ in Arnegg nebst Eingabe ihrer diesbezüglichen Kostenofferte hiefür melden.

Schulhausbau Norschach. Es ist zu vergeben: a) die Malerarbeit; b) die Lieferung der Rouleaux; c) die Bildhauerarbeit. Beschriebe können bei Herrn Bautechniker Kopp in Norschach eingesehen werden. Verschlossene, mit der Aufschrift „Schulhaus“ versehene Öfferten sind bis 1. Mai an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Egloff, abzugeben.

Die Eisenbahngesellschaft Huttwil-Wolhusen schreibt hiermit nachfolgende Arbeiten und Materiallieferungen zur Konkurrenz aus: I. Unterbau: a) Sämtliche Erdarbeiten der zu erstellenden Eisenbahnlinie Huttwil-Wolhusen, 25,3 Kilometer lang; Gesamt-Erdbewegung zirka 180,000 Kubikmeter. b) Erstellung von zirka 1400 laufende Meter Cementröhren-Dohlen. c) Erstellung von zirka 2200 Kubikmeter Mauerwerk für Stützmauern, Brücken und Durchlässe. d) Lieferung und Einbringung von zirka 90,000 Kubikmeter Schottermaterial. e) Chauffierung von Straßen, Wegen und Vorplänen, zusammen zirka 8000 Kubikmeter. II. Oberbau: a) Lieferung von zirka 32,000 Stück Holzschwellen von 220/14/22 Centimeter. b) Legen des Oberbaues. III. Errichtung der Hochbauten auf sämtlichen Stationen. Übernahmsofferten für das ganze oder einzelne Abteilungen sind bis den 30. April 1893 schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Übernahmsofferte für die Huttwil-Wolhusen-Bahn“ bei Nationalrat Hofstrasser in Willisau einzureichen. Kostenvoranschläge und Bedingungen können auf dem Direktionsbüro der Langenthal-Huttwil-Bahn in Huttwil eingesehen werden.

Die Kirchgemeinde Gurzelen hat beschlossen, ihren neuen Friedhof einzufrieden zu lassen. Es werden Angebote angenommen sowohl für Errichtung eines hölzernen Palisadenzaunes mit eisernen Posten und Verbindungen (Latten), als auch solche für Herstellung einer ganz eisernen Ummauerung. Eingaben werden bis 1. Mai entgegengenommen von den Hh. Christian Dähler, Lehrer in Seftigen, und Christian Zumbach, Präsident in Gurzelen, wo auch näheres vernommen werden kann.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun.** in St. Gallen:

Dr. Alfred von Urbanitzky, Die elektrischen Beleuchtungs-Anlagen. Mit besonderer Berücksichtigung ihrer praktischen Ausführung. Mit 62 Abbildungen. Zweite Auflage. 16 Bogen. Octav. Geheftet Fr. 4.—, gebunden Fr. 5.40.

22	Cts. per Meter rohe	26	Cts. per Meter gebleichte	Baumwolltücher
----	------------------------	----	------------------------------	----------------

70 cm breit, sehr solid und kräftig. Bedeutende Qualitäts-Vorräte aller Weiß. Leinwand, Oxford, Kölisch, Bett- und Handtücher; leinen und baumwolle per Meter von 38 Cts. an, versendet in beliebiger Meterzahl franko ins Haus **Oettinger & Co.**, Zentralhof, Zürich.

Diplomirt in Zürich im Jahrg 1893.

Muster obiger, sowie sämtlicher Frauen- und Herren-Stoffe auf Wunsch bereitwilligst. Modelbilder gratis.